WIRTSCHAFT

St.Gallische Gewerbezeitung

Lehrabschlussfeiern:
Erfolgreicher Etappensieg für die Lernenden

Grüne Wirtschaft und AHVplus:
zwei Initiativen im Überblick

AGVS: Hauptversammlung

Nr. 7–8 | August 2016
www.gsgv.ch

gewerbe
st.gallen

Elektrotechnik aus einer Hand

- Starkstrom
- Automation
- Telematik
- Informatik
- Solaranlagen
- Gebäudeautomation
- Glasfasernetz/FttH
- Service/Unterhalt

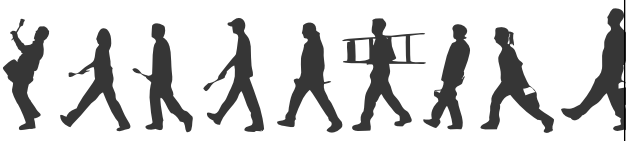
ELEKTROTECHNIK
Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

St.Gallen | Gossau | Rorschach
www.hubermonsch.ch
Tel 071 274 88 77

Maler - und Tapeziererarbeiten • Verputze • dekorative Techniken

MARTIN HANIMANN
Dipl. Malermeister

Qualität auf Schritt und Tritt !



www.martinhanimann.ch

Taubenstrasse 6 • 9008 St. Gallen • Tel. 071 244 99 73 • info@martinhanimann.ch

BAUMGARTNER

Kaffee-Rösterei
Baumgartner & Co. AG, 9004 St.Gallen
Spezialgeschäft für Kaffee und Tee
Postfach, Multergasse 6
Telefon (071) 223 10 35
kontakt@baumgartnerkaffee.ch

altherr *nesslau*

Trucks & Vans

Wir sichern Ihre Mobilität. Verlässlich!

Herzliche Gratulation zur erfolgreichen Lehrabschlussprüfung

Foto von links nach rechts: Jakob Roth (Ausbildungsverantwortlicher Werkstatt), Kevin Hollenstein (Automobilmechatroniker Nfz), Mathias Haas (Automobilmechatroniker Nfz), Joel Mannhart (Automobilmechatroniker Nfz), Lukas Pfiffner (Automobilmechatroniker Nfz), Remo Gerber (Automobilfachmann Nfz), Stefan Portmann (Detailhandelsfachmann Bewirtschaftung), Marcel Bürki (Ausbildungsverantwortlicher Lager)

Wir wünschen viel Freude und Erfolg im Berufsleben.

Inhalt

5 Stadtparlamentswahlen 2016

7 Abschlussprüfungen Sommer 2016 – 5240 neue Berufsleute im Kanton St.Gallen

8 Planwirtschaftliche Regulierung?

13 Mehr als «nur» LKW-Fahren

14 Frontify gewinnt STARTFELD Diamant 2016

19 Lehrabschlussfeiern der Elektroberufe an der GBS in St.Gallen – «Mit Pfus durchs Leben»

20 Lehrabschlussfeier der Autoberufe – Qualifiziert für den Berufseinstieg

21 NEWS

Titelbild
Zwei frischgebackene Berufsfachmänner. Die beiden Lernenden erhalten ihr Fähigkeitszeugnis an der Lehrabschlussfeier der Elektroberufe. Die Lehre ist ein wichtiger Etappensieg auf dem Weg durchs Berufsleben.

Kommentar

«HarmoS, AHVplus, grüne Wirtschaft: Drei Vorlagen liegen zur Abstimmung vor»

Liebe Gewerbefamilie

Der Abstimmungsherbst hat es in sich. Gleich drei wichtige Vorlagen für das Gewerbe stehen zur Debatte. Die Parolenfassung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) wird an der Präsidentenkonferenz am 6. September 2016 erfolgen. Vorallem die Vorlagen zur «grünen Wirtschaft» und AHVplus können bei einem «Ja» das Gewerbe stark beeinträchtigen.

Die Annahme der Vorlage der AHVplus käme die KMU teuer zu stehen. So würden die AHV-Beiträge für die Arbeitgeber und Berufstätigen massiv in die Höhe schnellen. Im Kanton St.Gallen hat sich dagegen ein breit abgestütztes, überparteiliches Komitee formiert. Dieses weist bereits rund 110 Mitglieder auf. Im Co-Präsidium nehmen zudem bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft Einsitz. So gehören dem Gremium eidgenössische Parlamentarierinnen und Parlamentarier der CVP, FDP und SVP an. Zudem sind die Präsidenten wichtiger St.Galler Verbände beigetreten. Unter folgendem Link kann man sich für's Komitee eintragen: www.komiteebeitritt.ch/mitmachen/

Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft «Grüne Wirtschaft» würden uns radikale Produktions- und Konsumbeschränkung drohen. Die Vorlage gelangt ebenfalls am 25. September 2016 zur Abstimmung und fordert, dass die Schweiz ihren Ressourcenverbrauch bis 2050 um zwei Drittel senkt. Diese Vorlage würde unsere Preisstruktur weiter verteuren, die Innovationen bremsen und die Wirtschaft in allen Bereichen schwächen.

Das HarmoS-Konkordat war vom Volk angenommen worden, weil die Vereinfachung des kantonsübergreifenden Schulwechsels versprochen wurde. Für den Kanton St.Gallen ist das HarmoS-Konkordat grundsätzlich der richtige Weg, um die Eckwerte des Schulwesens Gesamtschweizerisch aufeinander abzustimmen. Dieser Pflicht kann sich der Kanton St.Gallen durch einen Austritt aus dem HarmoS-Konkordat nicht entziehen, weshalb die Initiative nicht zum erhofften Ziel führt.

Wenn wir am 25. September 2016 keine Überraschung erleben wollen, ist es wichtig, dass wir unsere Kräfte bündeln und an der Urne unsere Stimme im Sinne des Kantonalen Gewerbeverband St.Gallen (KGV) abgeben.

Beste Grüsse

Felix Keller, Geschäftsführer

Neue Wege für die Nutzfahrzeug-Mobilität:

Thomann lanciert «Langzeit-Metermiete»

Die Thomann Nutzfahrzeuge AG mit Standorten in Schmerikon, Frauenfeld, Arbon und Chur beweist erneut ihre Innovationskraft. Im heute wirtschaftlich schwierigen Umfeld entlastet sie die Kunden mit einem liquiditätsschonenden Angebot.

«Wir wollen als Schrittmacher für Lastwagen- und Transporter-Kunden da sein», sagt Inhaber Luzi Thomann. Damit diese Firmen sofort mit den optimalen Fahrzeugen mobil sind und Investitionen nicht aufzuschieben brauchen, lanciert Thomann ein spezielles Angebot.

Langzeit-Metermiete ab 45 Rappen pro km

«Bei uns konnte man schon immer kaufen oder mieten», sagt Verkaufsleiter Mauro D'Uva. Bisher gab es die Tages-/Monatsmiete und die Langzeitmiete zum Monatsfixpreis.

Bei der neuen «Langzeit-Metermiete» für Fahrzeuge der Marke Renault Trucks bezahlt der Kunde nur noch die gefahrenen Kilometer, sei es als Monatspauschale oder gemäss km-Leistung. Der km-Preis wird für jeden Mietkunden individuell kalkuliert und bleibt über die gesamte Laufzeit fix. «So kann der Kunde die Mobilitätskosten verlässlich steuern und hat stets die volle Transparenz», betont Luzi Thomann. In den Vertragsleistungen sind Wartung, Reparaturen sowie eine definierte Anzahl Reifensätze pro Jahr mit eingeschlossen.

Beispiel Langzeit-Metermiete LKW

Renault Trucks T 380 4x2 Kofferaufbau mit Hebebühne
- Laufzeit 72 Monate
- Laufleistung 80'000 km pro Jahr
- Metermiete CHF 0.45, zzgl. MwSt

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

www.thomannag.com

facebook

THOMANN NUTZFAHRZEUGE AG
SCHMERIKON · CHUR · FRAUENFELD · ARBON

Ihr Gas(t)geber für Wartung und Verkauf von Lastwagen, Omnibussen, Transportern

PASSION statt Standard

MIT THOMANN MEISTERN SIE HÖHERE HÜRDEN.

Erwarten Sie mehr... mit Können, Kraft und vielen «PS» geben wir täglich alles, um Sie mit erstklassigen Nutzfahrzeug-Dienstleistungen zu begeistern. Als Trendsetter der Branche wollen wir unsere Kunden zu Fans machen – auch Sie?

www.thomannag.com

RENAULT TRUCKS · VOLVO · Mercedes-Benz · SETRA · OMNIplus · VANHOOL · FUSO

SCHMERIKON: Verkauf & Service Renault Trucks. Service Volvo Trucks, VanHool, Mercedes-Benz Nutzfahrzeuge & Setra Omnibusse, Unimog, OMNIplus, FUSO.
CHUR: Verkauf & Service Renault Trucks, Service Volvo Trucks & Bus, Service VanHool. **FRAUENFELD, ARBON:** Verkauf & Service Renault Trucks, Service VanHool.

Stadtparlaments-Wahlen 2016

www.stadtparlament-sg.ch

Die Wirtschaftsorganisationen der Stadt St.Gallen unterstützen Stadtparlaments-Kandidatinnen und -Kandidaten, die sich für eine lebendige und prosperierende Stadt einsetzen.

Brunner Christian Georg | **SVP**
Immobilienökonom

bisher

Bühler Roman Claudio | **FDP**
Eidg. dipl. Malermeister
Geschäftsführer

bisher

Brunner Jürg | **SVP**
Unternehmer

Daguati Remo | **FDP**
Geschäftsführer HEV St.Gallen
Standortberater

bisher

Deuel Jennifer | **FDP**
Schulleiterin
Stadtführerin

bisher

Dornier Roger | **FDP**
Leiter Recht & Compliance
SGKB

bisher

Frei-Grimm Barbara | **FDP**
Dr. med. Fachärztin
Allgemeine Medizin

bisher

Hugentobler Michael | **CVP**
Unternehmer

bisher

Keller Felix | **FDP**
Geschäftsführer
Gewerbeverbände St.Gallen

bisher

Kühne Werner | **FDP**
Baumeister

Liechti Ivo | **CVP**
Dipl. Ing. FH in Raumplanung (angehender Nachfolger ERR Raumplaner AG)

bisher

Meyer Thomas | **CVP**
Dipl. Bauingenieur
HTL/SIA STV

bisher

Neuweiler René | **SVP**
Jurist und Ökonom

bisher

Rotach Marcel | **FDP**
Polizeibeamter

bisher

Ruppeiner Werner | **CVP**
Dipl. Bäcker-Konditor

bisher

Rütsche Beat | **CVP**
Betriebsökonom FH
Dipl. Wirtschaftsprüfer

Schmidhauser Stefan | **FDP**
Dipl. Hotelier Restaurateur SHL

bisher

Seger Heini | **SVP**
Dipl. Bauingenieur FH

Signer Martina | **CVP**
Coach | Dozentin | Dipl. Individual-psychologische Beraterin

Stadelmann-Meier Elisabeth | **FDP**
Inhaberin esm Revision & Rechnungswesen

bisher

Stauffacher Daniel | **CVP**
Dipl. Architekt HTL/SIA
Wirtschaftsingenieur STV

Tiberi Mauro | **FDP**
Eidg. dipl. Ausbildner Coiffeur

bisher

Winter-Dubs Karin | **SVP**
Handelslehrerin am KBZ
mag. oec. HSG

HEV St.Gallen

Industrie- und Gewerbeverein IVW St.Gallen-West

gewerbe stadt st.gallen

WSGO Wirtschaft St.Gallen Ost

LARAG AG, Wil

LARAG gratuliert zur Top-Note 5.9

Der überglückliche Mike Zahner übernimmt den Gratulations-Scheck. v.l.n.r.: Bruno Jäger (CEO LARAG AG), Mike Zahner sowie die Ausbildner Andreas Meier und Franz Fritschi

Das Ziel des über 600-köpfigen LARAG- und LIGA-Teams ist es, die Kunden rund um das Nutzfahrzeug und Auto mit einem umfassenden Komplettservice optimal zu bedienen. Dabei stehen die Bedürfnisse der Kunden sowie eine Top-Ausbildung der Mitarbeitenden im Mittelpunkt.

Wil. Am Donnerstagabend, 7. Juli 2016 fand die Diplomfeier der LARAG AG und LIGA statt. Bei diesem Anlass durften wiederum knapp 30 Lehrabgänger ihr Diplom sowie die Gratulationen der Geschäftleitung empfangen.
Mit der super Note von 5.9 – der höchsten Abschlussnote schweizweit – sicherte sich Mike Zahner als Automobil-Mechatroniker «Nutzfahrzeuge» den Spitzenplatz.

Ein weiterer Beweis dafür, dass die LARAG zu den Top-Ausbildungsbetrieben in der Automobilbranche gehört.
Bruno Jäger, CEO der LARAG AG überreichte dem überglücklichen Mike Zahner einen Gutschein über CHF 1'000.00.
«Über den Gesamtdurchschnitt von 4,8 aller LARAG-LIGA-Absolventen dürfen wir sehr stolz sein», so Ausbildner Franz Fritschi. «Mit dieser Leistung haben unsere Lernenden einen grossen Meilenstein in ihrem Leben erklommen.». Interessenten für eine gute Ausbildung in der Automobilbranche finden weitere Informationen unter www.larag.com.

LARAG AG Nutzfahrzeugwerke
Toggenburgerstrasse 104, 9501 Wil
Telefon 071 929 32 32, Telefax 071 929 32 33, info@larag.com

NEW DAILY E6: Buisness Instinct

FÜRK AG ST. GALLEN
NUTZFAHRZEUGE | HEBEGERÄTE | HYDRAULIK
IVECO PALFINGER Sprinter

Tel. 071 288 11 33 | Fax 071 288 11 93 | info@fuerkag.ch | www.fuerkag.ch

Seit 40 Jahren Ihr Hydraulik– und Nutzfahrzeugpartner

Ab sofort sind wir mit unserem neuen Service
„Sprinter..fertigt HD-Leitungen vor Ort“
Mobil unterwegs, um bei Ihnen vor Ort HD-Schläuche anzufertigen.
+41 (0)71 288 11 35

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Verena Mächler | Telefon 071 272 80 54 | www.metrocomm.ch

Abschlussprüfungen Sommer 2016

5240 neue Berufsleute im Kanton St.Gallen

Zum 131. Mal wurden unter der Verantwortung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV) die Abschlussprüfungen durchgeführt. Geprüft wurden über 7490 Kandidatinnen und Kandidaten in rund 325 verschiedenen Berufen und Fachrichtungen. Davon hatten 5711 ihren Lehrbetrieb im Kanton St.Gallen. Insgesamt bestanden 5240 Lernende (93.62 %) die Abschlussprüfungen mit Erfolg. Der Kantonale Gewerbeverband St.Gallen (KGV) gratuliert allen 5240 neuen Fachkräften zu der hervorragenden Leistung und dankt den Gewerbebetrieben für die wertvollen Ausbildungsplätze. Drei Kandidaten erreichten die Traumnote von 5.9. Im Kurzpoträt verraten sie ihre Tipps.

Simone Zuberbühler
Leiterin Kommunikation

Mike Zahner, Automobil-Mechatroniker EFZ
«Freude an dem was man macht ist das Wichtigste!»
Der 19-Jährige Dietschwiler ist erleichtert, dass er sein Etappenziel über seinen Erwartungen abgeschlossen hat. Der Job als Automobil-Mechatroniker EFZ ist seine Passion. Er hat den Beruf gefunden, der ihm Freude bereitet. Die Welt der Automobile fasziniert Mike Zahner: «Wenn man interessiert ist, lernt man für sich selber und nicht für den Lehrbetrieb oder die Schule. Ich lernte für mich und fokussierte mich auf Lerninhalte, die mich persönlich interessierten». Nach der Rekrutenschule, die im Herbst beginnt, will der frischgebackene Automobil-Mechatroniker EFZ die Berufsmatura absolvieren und danach steht vielleicht ein Ingenieurstudium an. Zuerst vertritt Mike Zahner aber seine Branche an den SwissSkills.

Pascal Kölbener, Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ Konditorei Confisserie
«Am Ball bleiben, genügend Zeit investieren und frühzeitig mit dem Lernen beginnen»
Am Anfang stand das Ziel einen Abschluss von 5.5 zu erreichen im Zentrum. Denn der Vater von Pascal Kölbener schloss seine Abschlussprüfung mit der Note 5.4 ab. Der familieninterne Wettkampf motivierte, doch dass es gleich zur Traumnote von 5.9 reicht, hätte der Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ aus Horn nicht gedacht. Üben, üben, üben war sein Rezept, bis das Temperieren der Couverture perfekt gelang. Neben dem «Trainingsprogramm» für die praktischen Fähigkeiten investierte Pascal Kölbener in den letzten beiden Monaten vor der Prüfung pro Woche zusätzlich zwei bis drei Stunden ins Lernen. Trotz des hohen Lernaufwands kamen seine Hobbies und Freunde nicht zu kurz. Der Weg des 23-Jährigen führt nun zur Confiserie Honold in Küsnacht ZH. Mit der täglichen Routine und seinem persönlichen «Trainingsprogramm» bereitet er sich auf die Teilnahme an den SwissSkills vor.

Adrian Eggenberger, Maurer EFZ
«Interesse am Beruf und der Wille im schulischen sowie praktischen Bereich zu lernen, müssen vorhanden sein.»
Die Feierabende von Adrian Eggenberger sind seit Prüfungsende entspannter geworden. Stolz blickt der 18-Jährige Grabser auf seine Lehrzeit zurück. In insgesamt sechs Kursen im Maurerzentrum Ziegelbrücke lernte er das praktische Fachwissen. Diese Grundlage gab ihm die Basis für die Abschlussprüfung. Zusätzlich konnte er innerhalb seiner Ausbildungsfirma eine Woche vor Prüfungsbeginn alle wichtigen Arbeitsschritte nochmals ausführlich üben. In Stunden lässt sich sein Lernaufwand nicht beziffern. Doch sein grosses Interesse für den Beruf, die guten Kursresultate und die rasche Auffassungsgabe halfen ihm bei der Vorbereitung.

Die fünf grössten Berufsgruppen im Kanton St.Gallen:

- Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ der Branche «Dienstleistung und Administration» mit 578 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen
- Fachfrau Gesundheit EFZ/Fachmann Gesundheit EFZ mit 285 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen
- Polymechanikerin EFZ/Polymechaniker EFZ mit 205 Prüfungsabsolventinnen und -Absolventen
- Fachfrau Betreuung EFZ/Fachmann Betreuung EFZ mit 152 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen
- Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ der Branche «Öffentliche Verwaltung» mit 134 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen

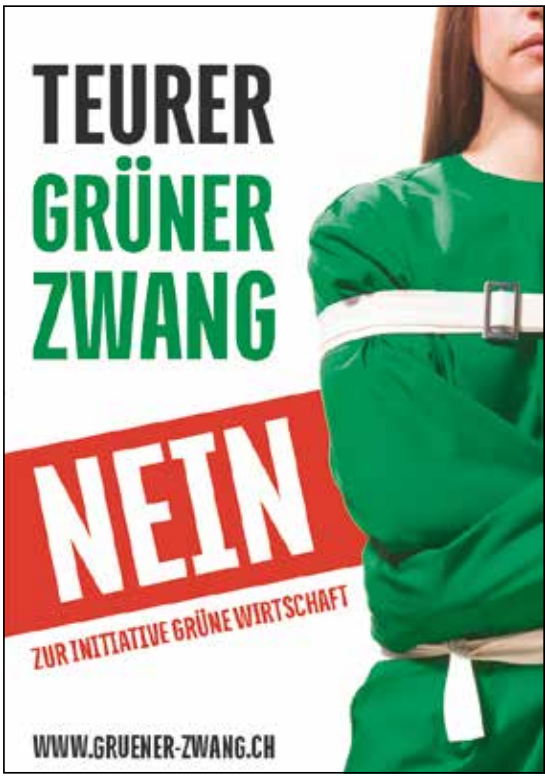
Planwirtschaftliche Regulierung?

Eine planwirtschaftlich regulierte Schweiz? Was als undenkbares Szenario anmutet, könnte schon bald Wirklichkeit werden. Bei einer Annahme der Initiative «Für eine nachhaltige und ressourceneffiziente Wirtschaft (Grüne Wirtschaft)» würden uns radikale Produktions- und Konsumbeschränkungen drohen. Die Vorlage gelangt am 25. September 2016 zur Abstimmung und fordert, dass die Schweiz ihren Ressourcenverbrauch bis 2050 um zwei Drittel senkt.

Autorin: ***Fabienne Bünzli***

Marcel Dobler, Nationalrat, Kempraten
«Diese extreme Initiative ist eine Zwangsjacke für Innovation und Unternehmergeist und schadet der Schweiz!»

Jakob Büchler, Nationalrat, Rufi-Maseltrangen
«Die Initiative verursacht eine weitere Verteuerung der Lebensmittel und schikaniert unsere lokalen Metzger, Winzer und Landwirte!»



Lukas Reimann, Nationalrat, Wil
«Ausländische Tourismusanbieter werden sich die Hände reiben. Eine Flut an Lenkungsabgaben hätte eine massive Verteuerung der Feriendestination Schweiz zur Folge. Dies gilt es zu verhindern!»

Caroline Forster, CEO Inter-Spitzen AG, St.Gallen
«Die Vorlage blendet aus, dass über 60 % der konsumbedingten Umweltbelastung im Ausland anfällt. Eine verstärkte internationale Zusammenarbeit wäre zielführender als der geforderte Alleingang.»

Auch die KMU sind betroffen

Am 25. September 2016 gelangt die «AHVplus-Initiative» zur Abstimmung. Eine Annahme der Vorlage käme auch die KMU teuer zu stehen. So würden die AHV-Beiträge für die Arbeitgeber und Berufstätigen massiv in die Höhe schnellen. Im Kanton St.Gallen hat sich dagegen ein breit abgestütztes, überparteiliches Komitee formiert.

Autorin: ***Fabienne Bünzli***

Die AHV-Initiative des Schweizerischen Gewerkschaftsbunds fordert eine 10-prozentige Anhebung der Altersrenten. Diese können wir uns aber gar nicht leisten. Denn bereits 2014 hat die AHV mehr ausgegeben als eingenommen. Dies hängt mit dem demografischen Wandel zusammen. So haben sich die Geburtenraten seit Jahrzehnten auf relativ tiefem Niveau eingependelt. Gleichzeitig steigt die Lebenserwartung unserer Bevölkerung kontinuierlich an. Immer mehr Pensionierte beziehen daher eine AHV-Rente, während immer weniger Berufstätige Beiträge einzahlen.

Pauschale Rentenerhöhungen kosten Milliarden

Laut Initiative sollen alle Rentner 10 Prozent mehr AHV erhalten – egal ob sie finanziell darauf angewiesen sind oder nicht. Diese Verteilung nach dem Giesskannenprinzip schadet aber vor allem den ärmeren Rentnerinnen und Rentnern. Steigt nämlich die AHV, werden die Ergänzungsleistungen gekürzt. Letztlich hätte dies zur Folge, dass ihnen aufgrund von steuerlichen Regelungen und wegfallenden Prämienverbilligungen weniger Geld im Portemonnaie bleibt.

Enorme Last auch auf den Schultern des Gewerbes

Ausserdem würde ein milliardenschweres Loch in der Altersvorsorge klaffen. Dieses Defizit sollen die Arbeitgeber und Berufstätigen mit höheren Beiträgen berappen. Von einer Annahme der Vorlage wäre folglich auch das Gewerbe stark betroffen. Die unfaire Rentenerhöhung würde mitunter auf ihre Kreditkarte gebucht.

St.Galler Komitee «AHV-Initiative NEIN» gegründet

Gegen die AHV-Initiative hat sich im Kanton St.Gallen ein überparteiliches Komitee formiert. Dieses weist bereits rund 110 Mitglieder auf. Im Co-Präsidium nehmen zudem bekannte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft Einsitz. So gehören dem Gremium eidgenössische Parlamentarierinnen und Parlamentarier der CVP, FDP und SVP an. Zudem sind die Präsidenten wichtiger St.Galler Verbände beigetreten.

Interessierte können dem St.Galler Komitee «AHV-Initiative NEIN» unter folgendem Link beitreten:
www.komiteebeitritt.ch/mitmachen/

Anzeige

NISSAN
Innovation that excites

STANDING OVATIONS.

DER NEUE NISSAN NAVARA INKL. 5 JAHRE GARANTIE.

NISSAN NAVARA
Double Cab 4x4
AB FR. 24 990.–
NISSAN NAVARA
King Cab 4x2
AB FR. 21 150.–

5 JAHRE GARANTIE* AUF ALLE NISSAN NUTZFAHRZEUGE* 160 000 KM

3.9% LEASING**

Auto Baier AG
Degersheimerstrasse 78
9100 Herisau
Tel.: 071 35 14 492
www.auto-baier.ch

Garage Motzer AG
Oberrieterstrasse 17
9453 Eichberg
Tel.: 071 75 53 645

*5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/ 100 000 km auf elektrofahrzeugspezifische Bauteile, 3 Jahre/100 000 km auf alle anderen Fahrzeugkomponenten. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte. Gültig für Neufahrzeuge und Immatrikulationen ab 1. September 2015. Aktuelle Angebote und Einzelheiten erhalten Sie bei Ihrem NISSAN Händler vor Ort oder auf www.nissan.ch bzw. www.van-of-the-year.com. **Es gelten die Leasingkonditionen der RCI Finance SA, 8902 Urdorf: km-Leistung/Jahr: 10 000 km, 3.97% effekt. Jahreszins, Ratenschutzversicherung inklusive. Die obligat. Vollkaskoversicherung für einen Leasingvertrag ist nicht inbegriffen. Eine Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Kunden führt. Das Angebot richtet sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Gültig bis zum 30.09.2016 oder auf Widerruf.

Mutige Visionen & Machbare Konzepte

perfekt kombiniert

Profitieren Sie von der perfekten Kombination aus Erfahrung, Innovation und Know-how.

Hälg & Co. AG Heizung, Lüftung, Klima, Kälte, Sanitär
Lukasstrasse 30, 9008 St.Gallen, Tel. +41 71 243 38 38, haelg@haelg.ch, **www.haelg.ch**

hälg
BUILDING SERVICES GROUP

Erfolg ist lernbar!

Bildung – die Investition in die Zukunft

Sprachen
Deutsch intensiv / Englisch / alle Weltsprachen

Handel / Kader
Bürofach- / Handelsdiplom VSH

BBS Business-School
Bachelor / Master-Degree

Medizin & Gesundheit
Med. Praxisassistent/-in eidg. FA

Informatik
Anwender SIZ I + II

& viele weitere Lehrgänge

Keine Lehrstelle?
Jetzt anmelden, wir beraten Sie gerne unverbindlich + kostenlos!

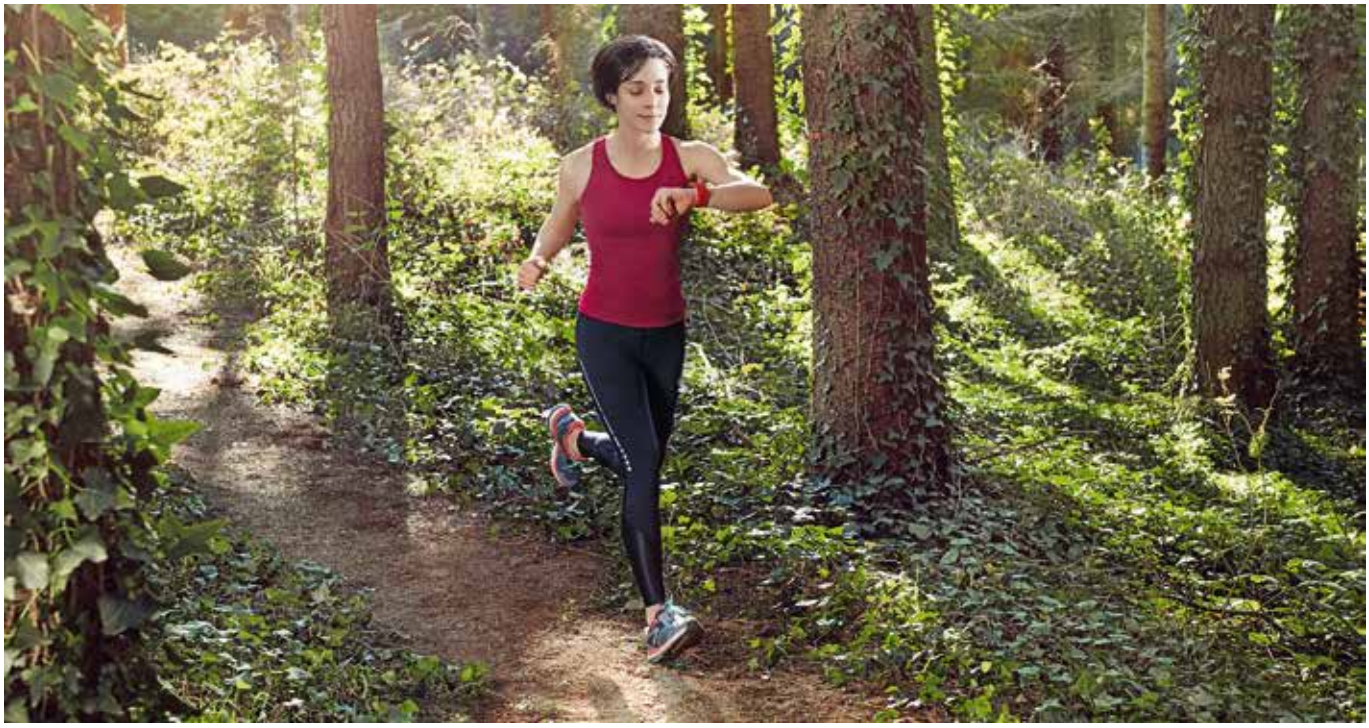
Bénédict

Neumarkt 1, 9001 St.Gallen
Parkplätze im Hause

Tel. 071 226 55 55
www.benedict.ch

Neue Gesundheitsplattform BENEVITA

Leben Sie gesund? Wieviel bewegen Sie sich? Die neue Gesundheitsplattform BENEVITA richtet sich an gesundheitsbewusste Personen – oder an solche, die es werden wollen.



Es braucht manchmal wenig, um die persönliche Gesundheit, die Fitness oder das Wohlbefinden zu steigern. Eine kurze Pause an der frischen Luft, Treppensteigen statt Liftfahren oder einen gesünderen Pausensnack. Der Knackpunkt: Man muss sich seiner persönlichen Gewohnheiten bewusst werden und die schlechten überwinden. Am besten gelingt dies mit einfachen Massnahmen, die Spass machen. Genau dort setzt BENEVITA an.

Vergleichen erlaubt

Im Vordergrund stehen personalisierte und für den einzelnen User relevante Inhalte zu den Themen Bewegung, Ernährung und Wohlbefinden. Umfragen, Wettbewerbe und sogenannte Challenges garantieren Spass und ermöglichen, sich mit anderen zu messen. Treten Sie einem virtuellen Team bei und sammeln Sie während einer bestimmten Zeit Fitnesspunkte – natürlich mit dem Ziel, zu gewinnen. Auf BENEVITA finden Sie aber auch tolle saisonale und gesunde Rezepte für jeden Geschmack, die Ihre Lust wecken, ernährungsbewusst zu kochen.

Betreiberin der neuen Gesundheitsplattform ist die SWICA Gesundheitsorganisation in Kooperation mit Swisscom. SWICA-Versicherte profitieren gleich doppelt: Zusätzlich zum Gesundheitsaspekt können sie mit ihrem Verhalten die Prämien ihrer Zusatzversicherungen beeinflussen. BENEVITA steht aber nicht nur SWICA-Versicherten kostenlos zur Verfügung, sondern allen interessierten Personen.

Haben wir Sie neugierig gemacht?
www.benevita.ch

SWICA
Krankenversicherung AG
Regionaldirektion St. Gallen
Teufener Strasse 5
9001 St. Gallen
Telefon 071 499 64 64
Telefax 071 499 64 65

Haben Sie gewusst?

Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbands St.Gallen (KGV), die bei SWICA eine entsprechende Zusatzversicherung abgeschlossen haben, erhalten grosszügige Beiträge von bis zu 800 Franken in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung.

Der neue Transporter. Erhältlich in der grössten Variantenvielfalt und mit dem niedrigsten Verbrauch seiner Klasse.

Für jeden Auftrag das richtige Modell: Der neue Transporter kommt mit der neuesten wirtschaftlichen Motorengeneration und bietet einen besonders sparsamen Verbrauch ab durchschnittlich 5,5 l/100 km. Dazu bietet er auf Wunsch ein einzigartiges Antriebskonzept aus Doppelkupplungsgetriebe DSG und Allradantrieb 4MOTION. Bei über 500 Varianten finden Sie immer die richtige.
Der neue Transporter. Die beste Investition bereits ab CHF 22'700.–*.

* Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.

Nutzfahrzeuge

GNG

GNG AG
St. Gallerstrasse 93/99
9200 Gossau SG
Tel. 071 388 57 57
www.gng.ch

Herzliche Gratulation
zum erfolgreichen Lehrabschluss

Automobil-Mechatroniker/in «Nutzfahrzeuge» René Brunner, Immanuel Graf, Reto Krügel, Mirco Luck, Raphael Meyer, Sven Mösli, Dominik Ott, Julian Sieber, Mike Zahner **Automobil-Mechatroniker «Personenwagen»** Christian Altherr, Aaron Giger **Automobil-Fachmann/-frau «Nutzfahrzeuge»** Jordan Bertschi, Ivan Kaiser, Irina Stingelin, Robin Suter, Patrick Thomi **Automobil-Fachfrau «Personenwagen»** Arlena Lauper **Carrossier «Spenglerei»** Danijel Stojanovic, Christoph Thür **Carrossier «Lackiererei»** Joël Fischbacher **Fahrzeugschlosser** Patrick Scherrer **Detailhandels-fachmann/-frau** Dilan Atila, Patrick Karrer, Jessica Spensieri, Andreas Stettler **Polymechaniker Stufe E** Philemon Saxer **Kauffrau** Anja Wetli

LARAG®
MORE THAN TRUCKS
larag.com

Liga®
Weil wir Auto denken!
liga.ch

Mehr als «nur» LKW fahren

Viel Lob und Zuspruch haben 31 frischgebackene ostschweizer Strassentransportfachleute entgegennehmen dürfen. Sie sind die ersten mit der neuen Berufsbezeichnung. Fünf Absolventen brillierten mit Spitzennoten.

Martin Sinzig
Text und Fotos

Die fünf besten Absolventen sind (von links): Cédric Sturzenegger, Dominik Bünter, Joël Stieger, Andreas Aerne und Julien Claudio Kruijsen

Flawil – Die bisherige Berufsbezeichnung «Lastwagenführer» hatte die Vielfältigkeit des Berufs zu wenig wiederspiegelt. Daher einigte man sich auf die neue Bezeichnung Transportfachmann/frau» erläuterte Martin Lörtscher, Präsident der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein, bei der Diplomübergabe.

«Sie selber wissen es am Besten, es geht schon lange nicht mehr «nur» um das reine LKW fahren. Wohl sei die Freude am Lenken von Fahrzeugen, also «etwas Diesel im Blut», die wichtigste Voraussetzung. Doch zum Führen eines LKW gehören auch gute geografische Kenntnisse, handwerkliches Geschick, ein ausgeprägtes technisches Verständnis, Kenntnisse über industrielle sowie logistische Abläufe und nicht zuletzt Sozialkompetenz und Freude am Kontakt mit Menschen.

Respekt fürs Engagement

Lörtscher rief einmal mehr die Bedeutung des Strassentransports in Erinnerung. «Durch Ihre künftige Tätigkeit bilden sie das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft und versorgen das ganze Land mit Gütern des täglichen Bedarfs. Ohne sie steht im wahrsten Sinne des Wortes so ziemlich schnell alles still.»

Das Diplom sei der Lohn für die harte Arbeit der letzten drei Jahre. «Mit persönlichem Engagement und Durchaltewillen haben Sie die Lehre abgeschlossen, das verdient Respekt», gratulierte der Präsident des Nutzfahrzeugverbandes.

Fünf mit Spitzennoten

Auch Felix Tschirky, Prorektor für Gewerbe/Technik am Berufs- und Weiterbildungszentrum Wil-Uzwil (BZWU), liess es sich nicht nehmen, den frischgebackenen Strassentransportfachleuten zum erfolgreichen Lehrabschluss zu gratulieren. Sie hätten 15 Jahre, von der Primarschule bis zur Lehre, in ihre Ausbildung investiert, rief der Prorektor in Erinnerung. Die jungen Berufsleute verdienten Wertschätzung, sie würden gebraucht und sie sorgen für Nachwuchs in der Transportbranche.

Freuen sich über ihren erfolgreichen Lehrabschluss, die Absolventen der Klasse A.

Frohe Gesichter auch bei den neuen Strassentransportfachleuten der Klasse B.

Dem Chefexperten Magnus Popp, dem Berufsverantwortlichen BZWU Markus Gubelmann und Vertretern der Routiers Suisse war es schliesslich vorbehalten, den 31 jungen Nachwuchskräften die eidgenössischen Fähigkeitsausweise zu überreichen. Geehrt wurden dabei auch die fünf besten Absolventen, nämlich Julien Claudio Kruijsen, Note 5,3, Cédric Sturzenegger, Dominik Bünter und Andreas Aerne, die mit einer 5,4 glänzten, sowie Joël Stieger, der mit 5,5 die Bestnote erzielte.

Frontify gewinnt STARTFELD Diamant 2016

Die Frontify AG aus St.Gallen wurde am 14. Juni 2016 mit dem Jungunternehmerpreis der St.Galler Kantonalbank «STARTFELD Diamant» ausgezeichnet. Der Preis wurde in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen. Der Gewinner des Wettbewerbs erhält 30'000 Franken.

Mit digitalen Styleguides gewonnen: Das STARTFELD-Diamant-Siegerteam von Frontify mit CEO Andreas Fischler (3. v.l.) und Gründer Roger Dudler (4. v.l.)

Mit dem Preis für junge und innovative Unternehmen werden jährlich fünf Unternehmen mit Beratung, Schulung und einem Preisgeld von insgesamt 50'000 Franken von der St.Galler Kantonalbank unterstützt und gefördert. Zudem erhalten die Jungunternehmen Zugang zu einem breiten Wissens- und Kontaktnetzwerk in der ganzen Ostschweiz. Insgesamt 31 Jungunternehmen haben sich dieses Jahr für den zum fünften Mal durchgeführten Jungunternehmerpreis beworben.

Online-«Werkzeugkasten» für Designanleitungen

Den Hauptpreis des diesjährigen STARTFELD Diamant gewinnt das St.Galler Internetunternehmen Frontify. Das 2013 gegründete Start-up hat eine Online-Plattform entwickelt, auf der andere Firmen ihre Design-Anleitungen erfassen und externen Dienstleistern zur Verfügung stellen können. Statt wie früher solche Corporate-Design-Manuals in statischer PDF-Form zu erstellen und per E-Mail zu verteilen, ist die aktuelle Version mit allen benötigten Elementen wie z.B. Logo, Schriften, Farben, Bildern jederzeit und überall online erhältlich. Diese Lösung ist insbesondere gedacht für den Einsatz im digitalen Bereich. Gerade weil sich hier die Anzahl der Kommunikationsmittel in den letzten Jahren vervielfacht hat, ist es für Unternehmen zunehmend anspruchsvoller geworden, einen einheitlichen und konsistenten Markenauftritt sicher zu stellen. Mit dem Online-Werkzeugkasten von Frontify lassen sich

Designmanuals einfacher und kostengünstiger gestalten.

«Bekenntnis zum IT-Standort St.Gallen»
Die Jury von STARTFELD Diamant hat überzeugt, wie Frontify auf ein klares Kundenbedürfnis, nämlich vor dem Hintergrund wachsender Komplexität und Dynamik der Digitalisierung ein einheitliches Markenerlebnis über alle Kanäle zu ermöglichen. Beeindruckt hat auch das Geschäftsmodell, welches dank Online-Vertrieb skalierbar ist und einen weltweiten Vertrieb ermöglicht. Bereits zählen internationale Grossfirmen wie Lufthansa, Adobe, BMW oder Swisscom zur Kundschaft von Frontify. Im Weiteren legte der diesjährige STARTFELD Diamant einen überzeugenden Finanzplan vor, der bereits per Anfang 2017 den Break-Even vorsieht. Ebenso ergänzt sich das Unternehmerteam mit seinen breiten Kompetenzen aus Software-Entwicklung, Design, Content-Marketing und insbesondere Internet-Geschäftsmodellen bestens. Und last but not least legt Frontify ein klares Bekenntnis zum IT-Standort St.Gallen und zur regionalen Wirtschaft ab indem sie sich ihren Wurzeln in St.Gallen treu bleiben und weiterhin die Wertschöpfung in der Region erbringen wollen.

Weitere Innovationen aus der Ostschweiz ausgezeichnet
Neben dem Gewinner wurden weitere vier Finalisten des STARTFELD Diamant mit je 5000 Franken ausgezeichnet. So die Eturnity aus St.Gallen, die mit ihrer Internet-Plattform Privaten den Gesamtprozess des Kaufs einer Solaranlage erleichtert und verkürzt, ipaster aus Buchs, eine Online-Buchungsplattform für Reinigungspersonal, die dabei auf den Schutz der Arbeitnehmenden und auf faire Arbeitsbedingungen achtet, oder iNLABTEC aus St.Gallen, dank dessen sterilen Einwegbeuteln mikrobiologische Routineanalysen ressourcenschonend, schneller und günstiger durchgeführt werden können. Schliesslich wurde auch der Online-Shop Mofakult aus Frauenfeld ausgezeichnet, welche einen Online-Shop mit Ersatzteilen für Kulttöfflis, wie Solex, Maxi Puch oder Piaggo, anbieten.

Jurypräsident Roland Ledergerber, Präsident der Geschäftsleitung der St.Galler Kantonalbank: «Dieser Mut, dieser Zukunftsglaube und dieses Unternehmen haben mich und die ganze Jury beeindruckt. Die Auszeichnung für den STARTFELD Diamant soll ihnen Rückenwind geben – vor allem aber Respekt und Anerkennung!»

STARTFELDDiAMANT

Ein Diamant ist ein Edelstein, der mit viel Fleiss und Können geschliffen wird und somit an Wert gewinnt. In ungeschliffenem Zustand lassen erst seine Konturen erahnen, welches Potenzial in ihm steckt. Eine Eigenschaft, die auch auf viele Jungunternehmen zutrifft. Bei ihnen ist die Unsicherheit und Ungewissheit besonders in der Gründungsphase gross. Eine brillante Geschäftsidee und die Innovationskraft junger Unternehmen sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgversprechende wirtschaftliche Zukunft. STARTFELD Diamant ist deshalb kein Preis für vergangene Geschäftserfolge, sondern eine Auszeichnung für innovative Ideen und Konzepte mit grossem Entwicklungspotenzial.

Die Auszeichnung der St.Galler Kantonalbank für innovative Unternehmen in der Ostschweiz wurde erstmals 2012 verliehen. Mit dem Preis für junge und innovative Unternehmen unterstützt und fördert die St.Galler Kantonalbank jährlich fünf Unternehmen mit Beratung, Schulung und einem Preisgeld von insgesamt 50'000 Franken. Zudem erhalten die Jungunternehmen Zugang zu einem breiten Wissens- und Kontaktnetzwerk in der ganzen Ostschweiz. STARTFELD Diamant ist ein klares Bekenntnis zur Innovationskraft von Ostschweizer Jungunternehmen. Mit dem Preis fördert die St.Galler Kantonalbank neue Ideen und unterstreicht ihre Rolle als führende KMU-Bank der Region.

Die Ausschreibung für das kommende Jahr beginnt im Laufe des Novembers.

http://www.sgkb.ch/startfelddiamant

St.Galler Kantonalbank

Ivo Merkli, 33, arbeitet seit vielen Jahren bei S. Müller Holzbau AG.

«Ich konnte wöchentlich meine Kompetenzen stärken»

Er ist Leiter Holzbau am Standort Wil und Mitglied der Geschäftsleitung. Herr Merkli startete im Oktober 2014 beim SIU die Weiterbildung zum Fachmann Unternehmensführung KMU und steht kurz vor den eidgenössischen Prüfungen. Er gewährt uns einen Einblick in seine Erfahrungen.

Was hat Sie dazu bewegt, eine Weiterbildung beim SIU zu machen?
Ich komme vom Bau, bin gelernter Zimmermann und rutschte von einem auf den anderen Tag ins Büro. Ich habe dann betriebsintern immer mehr Verantwortung übernommen, sei es personell, in der Buchhaltung, in der Planung wie auch im Marketing und Verkauf. Da ich meine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse stärken wollte, suchte ich nach einer passenden Weiterbildung.

Und wieso im SIU?
Ich habe mich lange mit der Auswahl eines Bildungsinstituts befasst und mich eingehend informiert. Es kamen 2 Institute in Frage, HSG oder SIU. Ich habe mich für das SIU entschieden, weil der Lehrgang Fachmann Unternehmensführung KMU genau auf meine Bedürfnisse zugeschnitten und wunderbar berufsbegleitend umsetzbar ist.

Was war für Sie die grösste Herausforderung während des Lehrgangs?
In meiner verantwortungsvollen Funktion konnte ich das Arbeitspensum nicht einfach reduzieren und meine Arbeit liegen lassen. Ich habe dann einfach an den anderen Tagen mehr gearbeitet. Und 1 Jahr ist überschaubar. Man muss sich einfach gut, respektive anders organisieren.

Wie hoch war der zeitliche Aufwand pro Woche für das Selbststudium?
Ehrlich? Gegen Null! (lacht – erstaunt fragen wir nochmals nach) Ich wollte keine Minute im Unterricht verpassen und habe mir viele Notizen gemacht und mir dies so eingeprägt. Nur am Schluss, kurz vor den Modulprüfungen habe ich ein paar Stunden mehr fürs Lernen investiert. Da ich aber bereits einen Fachausweis als Holzbau-Polier besitze, fiel mir das betriebswirtschaftliche etwas leichter als vielleicht meinen Klassenkameraden.

Wurden Sie von Ihrem Arbeitgeber unterstützt?
Ich hatte das Glück, dass mich mein Arbeitgeber nicht nur finanziell unterstützt hat, ich konnte auch die Schule uneingeschränkt besuchen.

Wie hat Sie Ihr Umfeld unterstützt?
Mit sehr grossem Verständnis. Während des Lehrgangs und dem «mehr arbeiten», blieb nicht mehr ganz so viel Zeit für Familie und Freunde. Aber wenn ich sie brauchte, waren sie für mich da und unterstützten mich.

Wie war der Austausch innerhalb der Klasse?
Sehr spannend. Verschiedene Branchen waren vertreten (Metzger, Gärtner, Kaminfeger) aber in jeder Branche geht es um dieselben Themen. Es entstanden sogar Aufträge innerhalb der Klasse – grossartig! Man kann, wenn man natürlich will, das Netzwerk, welches sich in einem Klassenzimmer bietet, absolut nutzen.

Was hat Ihnen am meisten gefallen, was am wenigsten?
Ich habe mich immer auf den Schultag gefreut. Ich konnte raus aus dem Alltag und mich mit «Hirnfutter» bereichern. Leider stimmte die Chemie mit einem der uns zugeteilten Referenten nicht so ganz. Das SIU hat aber schnell reagiert und uns einem anderen Referenten zugewiesen. Der neue Referent war so grandios, sodass mir das Modul Rechnungswesen plötzlich Spass machte!

Würden Sie den Lehrgang nochmals absolvieren und weiterempfehlen?
Ja, jederzeit. Ich habe bereits mit der Geschäftsleitung gesprochen und sehr wahrscheinlich schicken wir einen weiteren Mitarbeiter (Leiter Standort Schwarzenbach) zum SIU!

Hat sich beruflich etwas verändert?
Ja! Durch diesen Lehrgang verfüge ich über mehr betriebswirtschaftliche Kompetenzen und Know How. Es wird jetzt auch mehr von mir erwartet, was mich täglich herausfordert und motiviert!

Wo sehen Sie sich beruflich in 5-10 Jahren?
Hoffentlich weiterhin hier bei S. Müller Holzbau AG. Jeder Tag ist anders und wir entwickeln uns laufend weiter, setzen neue Projekte um. Es macht einfach Spass, hier zu arbeiten.

SIU 50 Jahre
Schweizerisches Institut für Unternehmerschulung

WTT YOUNG LEADER AWARD 2016

«Einzigartig» ist das Leitthema

Was macht Wirtschaftsführer und ihre Unternehmen einzigartig? Diese Frage will der WTT YOUNG LEADER AWARD 2016 am 26. September 2016 in der Tonhalle St.Gallen beantworten und verpflichtete mitunter den Ostschweizer Kosmopoliten, Architekten und Unternehmer Klauspeter Nüesch als Award-Referenten.

Im Fokus steht aber vor allem die nächste Generation: Wer sind die besten Wirtschaftsstudierenden der FHS St.Gallen? Welches sind die gefragtesten Nachwuchstalente? Zur Verleihung erwartet werden wiederum mehr als 500 Gäste aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Im Rennen um den WTT YOUNG LEADER AWARD sind 60 Teams aus Studierenden des Fachbereiches Wirtschaft der FHS St.Gallen. Im Juni präsentierten die Studierenden ihre entgeltlichen Arbeiten bei Unternehmen aus der ganzen Ostschweiz bis nach Zürich. Sie bewerteten diese mit. Eine Jury aus Spitzenmanagern von Ostschweizer Unternehmen nominiert schliesslich Mitte August die besten Praxisprojekte für den WTT YOUNG LEADER AWARD und bestimmt die Siegerteams. Preise gibt es in den Kategorien Marktforschung und Managementkonzeption. Der WTT YOUNG LEADER AWARD gilt als Talentshow und Netzwerk-Plattform zwischen künftigen und heutigen Führungskräften der Ostschweizer Wirtschaft.

Weitere Informationen:
www.fhsg.ch/praxisprojekte

Mitgliederversammlung AGVS Sektion St.Gallen-Appenzell und Fürstentum Liechtenstein

Der Verkauf von Neuwagen nimmt zu

Das Jahr 2015 lief im Schweizer Fahrzeugmarkt sehr gut. Vor allem der Wegfall des Mindesteurokurses hat dem schweizerischen Autogewerbe mit 327'143 verkauften Neuwagen einen Zuwachs von 7 Prozent beschert. Die Anforderungen der Hersteller nehmen stetig zu und bereiten den Garagisten grosse Sorgenfalten. Die statutarischen Geschäfte wurden gutgeheissen. Marianne Steiner gibt ihr Revisorinnenamt an Daniel Engelberger weiter.

Hanspeter von Rotz, Präsident AGVS SG-AI-FL

Die Mitglieder des Auto Gewerbe Verbandes Schweiz (AGVS) Sektion St.Gallen-Appenzell und Fürstentum Liechtenstein trafen sich am 8. Juni 2016 zur Mitgliederversammlung auf der Schwägalp. Präsident Hanspeter von Rotz blickte auf das Geschäftsjahr 2015 zurück. Der Verkauf von Neuwagen nahm schweizweit um 7 Prozent zu. Der Margendruck macht auch vor den Autohändlern nicht halt. Deshalb fallen die Gewinne nicht mehr so üppig aus. Nichts desto trotz stimmen die Zahlen zuversichtlich, sind sie doch ein sicherer Garant für Umsatz im Unterhalt und den Ersatzteilen. Die Anforderungen der Hersteller und Importeure an die Markengaragen nehmen stetig zu, sei dies für die Präsentation der Neuwagen sowie für die Ausbildung der Mitarbeitenden. Die Rahmenbedingungen für das Gros der Markengaragen haben sich im vergangenen Jahr weiter verschlechtert. So wundert es nicht, dass sich immer mehr Garagenbetriebe ausschliesslich auf das Werkstatt- und Occasionsgeschäft konzentrieren.

Zusammen mit dem Strassenverkehrsamt St.Gallen hat der AGVS im Jahr 2014 ein Konzept erarbeitet. Dieses ermöglicht jedem AGVS-Garagisten, in seinem Betrieb Reparaturen aufgrund der Mängel der periodischen Kontrolle durchzuführen und zu bestätigen. Das bringt sowohl für den Autohalter als auch für den Garagisten entscheidende Vorteile. Der Garagist erhält mit dieser neuen Dienstleistung eine ausgezeichnete Gelegenheit zur Kundenpflege.

Gesundheit und Ernährung – neue Perspektiven

87 Prozent der Schweizer Erwerbstätigen fühlen sich gesund. Trotzdem gaben relativ viele Erwerbstätige an, dass sie im letzten Jahr an mindestens einem Gesundheitsproblem gelitten hätten.

Eine gesunde Ernährung, viel Bewegung oder Entspannungsübungen wie z.B. Yoga leisten einen grossen Beitrag zum Wohlbefinden.

Sich wohl fühlen und zufrieden sein, ist das Ziel. Weshalb sollte dieser Lebensstil, der das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden steigert, nicht auch vermehrt in Ihr Leben einfliessen?

Die Nachfrage nach Lehrgängen im Gesundheitsbereich nimmt überdurchschnittlich zu. Arbeitsmarktforschungen haben ergeben, dass die Berufe im Gesundheitswesen wie Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin, Ernährungsberater/in oder Gesundheitsmasseur/in zur Zeit stark im Trend liegen und in Zukunft ausgezeichnete Berufschancen bieten.

Bénédict folgt dieser Entwicklung und bietet eine Vielzahl von Lehrgängen im Bereich Medizin, Gesundheit und Ernährung. Neu ist, dass ein Teil dieser Lehrgänge nach den EMR-/ASCA-Richtlinien durchgeführt werden.

Alle Lehrgänge orientieren sich stark an den Bedürfnissen der Praxis und bieten hervorragende Perspektiven.

Zögern Sie nicht, gestalten Sie jetzt Ihre berufliche Zukunft. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

Medizin

> Dipl. Arzt- und Spitalsekretärin
> Dipl. Medizinische Sekretärin H+
> Dipl. med. Chefarztsekretär/-in
> Medizinische Praxisassistentin MPA
> Medizinischer Grund-/Aufbaukurs

Gesundheit

> Dipl. Ernährungsberater/-in*
> Fitnessberater/-trainer/-in*
> Schulmed. Grundlagen*
> Fussreflexzonenmassage*
> Lymphdrainage Therapeut/-in*
> Dipl. Gesundheitsmasseur/-in*
> Med. Masseur eidg. FA
* nach EMR/ASCA

BG OST
CF SUD
Bürgschaftsgenossenschaft für KMU
Cooperativa di fideiussione PMI

Der einfache Weg zur verbürgten Finanzierung.

Die gewerblichen Bürgschaftsorganisationen fördern entwicklungsfähige Klein- und Mittelbetriebe (KMU) durch die Gewährung von Bürgschaften mit dem Ziel, diesen die Aufnahme von Bankkrediten zu erleichtern.

Die Beanspruchung einer Bürgschaft steht allen Branchen des Gewerbes offen.

BG OST-SÜD · 9006 St.Gallen · Tel. 071 242 00 60 · www.bgost.ch

Lehrabschlussfeiern der Elektroberufe an der GBS in St.Gallen

«Mit Pfus durchs Leben»

Zusammen mit ihren Eltern, Lehrmeistern, Freundinnen und Freunden genossen die erfolgreichen Absolventen der Lehrabschlussprüfungen ihren grossen Tag. Im Rahmen einer Feier in der Aula der GBS St.Gallen erhielten die frisch diplomierten Lehrabgänger der Elektroberufe Ihre Zertifikate aus der Hand ihrer Klassenlehrer.

Simone Zuberbühler
Leiterin Kommunikation

Die besten des Jahrgangs wurden an der LAP-Feier speziell gewürdigt.

Monica Sittaro, die Prorektorin der GBS St.Gallen, zeigte sich besonders stolz auf das hohe Fachwissen «ihrer» Schüler. Eine kürzlich durchgeführte Umfrage bei schweizerischen und deutschen Berufsschulen hat nämlich gezeigt, dass das spezifische Fachwissen bei den Schweizer Lehrabgängern wesentlich höher ist als bei den vergleichbaren deutschen Jugendlichen. Das beweise einmal mehr den hohen Standard der dualen Berufsbildung in der Schweiz, betone Sittaro. Die 1'400 bis 2'000 Lektionen, die jeder Lernende besucht, entsprechen 7 bis 13 Monaten reiner Schulzeit. Zusammen mit der Ausbildung im Lehrbetrieb erhält der Lernende ein Fachwissen das ihn für ein erfolgreiches Berufsleben bestens qualifiziert.

Die besten des Jahrgangs wurden von Stephan Herzig, Präsident des VESA, Verband der Elektro-Installationsfirmen St.Gallen und Appenzell, auf der Bühne speziell gewürdigt.

Mit Josef Brusa stand als Gastreferent ein Mann am Renderpult, der mit «Pfus» durchs Leben fährt. Er zeigte den frischgebackenen Elektrofachleuten auf, dass Strom unsere wichtigste Energie in Zukunft sein wird. Der Fakt, das durch Sonne gewonnene Energie nicht nur erneuerbar, sondern auch «kostenlos» ist, spreche eine eindeutige Sprache. Die Technologie diese Energie einzufangen – sprich Solarenergie – wird dank den laufenden Entwicklungen stets effizienter und kostengünstiger. Die Zukunft liegt auf der E-Mobilität, das belegt der steigende Verkauf von Elektrofahrzeugen eindeutig.

Fachsimpeln und sich über die Diplome freuen: Die Lehrzeit ist vorbei.

Die Fähigkeitszeugnisse wurden voller Spannung studiert.

Bei einem ausgiebigen Apéro feierten die frisch diplomierten Berufsleute zusammen mit ihren Angehörigen, Lehrmeistern und Lehrern/-innen ihren erfolgreichen Abschluss.

Die Besten des Jahrgangs 2016:

Elektroinstallateur EFZ
- Baumann Ramon, St.Gallen
- Beck Vincent, Vaduz
- Frischknecht Markus, St.Gallen
- Fritsche Peter, St.Gallen
- Hug Fabian, St.Gallen
- Notter Patrick, Waldkirch
- Parricella Christian, St.Gallen
- Singenberger Pascal, St.Gallen
- Züst Jonas, St.Gallen

Elektroplaner EFZ
- Ehrbar Cornel, St.Gallen
- Guntli Sandro, Sargans
- Holzer Damaris, Rapperswil
- Stettler Lukas, Buchs

Telematiker EFZ
- Dreszig Benjamin, St.Gallen
- Koller Jano, Gossau
- Manser Michael, St.Gallen
- Shabani Leart, St.Gallen

Bei den Montage-Elektrikern EFZ hat kein Kandidat die Note 5 oder besser erreicht.

Lehrabschlussfeier der Autoberufe

Qualifiziert für den Berufseinstieg

Es herrschte Grossandrang im Oberstufenzentrum Thurzelg in Oberbüren: Eltern, Freundinnen, Freunde, Lehrmeister und natürlich die Hauptpersonen, die erfolgreichen Lehrabgänger/innen füllten den Saal bis auf den letzten Platz.

Peter Stehle, Leiter des Ausbildungszentrums, überreicht

Simone Zuberbühler
Leiterin Kommunikation

Fotografie: ***Leo Boesinger,*** *St.Gallen*

An der gemeinsamen Abschlussfeier des BZ Wil-Uzwil und des BZ Buchs feierte der Berufsverband des Autogewerbes, der AGVS Sektion SG-AI/AR-FL die erfolgreichen Lehrabschlüsse bei den Berufen Automobil-Assistent/in EBA, Automobil-Fachmann/frau EFZ und Automobil-Mechatroniker/in EFZ.

Vergleiche zwischen Sport und Berufsleben drängten sich geradezu auf. Als «Qualifikationsturnier» bezeichnete Verbandspräsident Hanspeter von Rotz in seiner Begrüssung die Berufslehre. Jetzt gehe es darum, sich im Hauptwettbewerb, das heisst im Berufsleben zu bewähren und durchzusetzen.

Auch Marco Frauchiger, Rektor des BZ Wil/Uzwil, zog Parallelen zu einem Marathonlauf: Ziel, Motivation, Selbstdisziplin, planerische Fähigkeiten, sehr viel Training und Ausdauer, richtiges Material und eine Wettkampfstrategie seien die Erfolgskomponenten für einen Marathonläufer wie auch für einen Lernenden in der Ausbildung. Berufsbildung ist eine Teamaufgabe. Lehrmeister, Berufsschule und der Verband mit den überbetrieblichen Kursen sorgen gemeinsam für eine wirtschaftsnahe, praxisorientierte Ausbildung.

Diplome und Ehrungen

Bei der vierjährigen Ausbildung «Automobil-Mechatroniker/in EFZ» war die Erfolgsquote besonders hoch. 78 von 86 Teilnehmenden schlossen das Qualifikationsverfahren erfolgreich ab. Bei der dreijährigen Ausbildung «Automobil-Fachmann/frau EFZ» schafften es 107 von 116 Lernenden und bei der zweijährigen Ausbildung «Autombil-Assistent/in EBA» waren 23 von 27 erfolgreich. Speziell geehrt wurden die besten Absolventen mit einem Notendurchschnitt von über 5. Peter Stehle, Leiter des Ausbildungszentrums und Berufsbildungsobmann Roland Leirer ehrten die aussergewöhnlichen Leistungen mit einem Diplom und einer Medaille.

Rangliste:

Automobil-Assistent/in EBA
1. Rang
- Bartholet Markus, 5.2

2. Rang
- Hoppler Severin, 5

Automobil-Fachmann EFZ Personenwagen
1. Rang
- Nuster Patrick, 5.3

2. Rang
- Dörig Fabian, 5.2
- Knöpfel Roman, 5.2
- Amsler Tim, 5.2
- Wittenwiler Reto, 5.2

3. Rang
- Niedermann Tommy, 5.1
- Neuhauser Sandro, 5.1
- Zellweger Leonie, 5.1
- Stramko Michal, 5.1

Automobil-Fachmann/frau EFZ Nutzfahrzeuge
1. Rang
- Dux Dimitri, 5.1

Automobil-Mechatroniker EFZ in Personenwagen
1. Rang
- Schlegel Michael, 5.4
- Stocklin Alex, 5.4

2. Rang
- Mettler Severin, 5.3

3. Rang
- Giger Aaron, 5.2
- Wenk Sven, 5.2

Automobil-Mechatroniker/in EFZ Nutzfahrzeuge
1. Rang
- Zahner Mike, 5.9

2. Rang
- Meyer Raphael, 5.2

3. Rang
- Hollenstein Kevin, 5.0
- Luck Mirco, 5.0

OBA Gewerbelunch – 2. September 2016 – Einladung

«Berufsabschluss für Erwachsene – Mitarbeiter fordern und fördern»

Zum neunten Mal findet am OBA-Freitag (2. September 2016) der OBA-Gewerbelunch statt. Für Bildung ist es nie zu spät, denn auch im Erwachsenenalter gibt es attraktive Möglichkeiten, eine Berufslehre zu absolvieren. Dies bietet Chancen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer. Diesem Thema widmet sich der diesjährige Gwerblerlunch mit dem Referat «Berufsabschluss für Erwachsene – Mitarbeiter fordern und fördern» von Fredy Fritsche, Leiter Lehraufsicht im Amt für Wirtschaft.

Bitte melden Sie sich per E-Mail bis Montag, 29. August 2016 bei sekretariat@gsgv.ch an. Die Teilnahme ist kostenlos. Es sind keine Eintrittstickets erforderlich!

OBA: Gewerbelunch KGV / OBA
Freitag, 2. September 2016
Forum 2.0, Olma-Gelände St. Gallen

11.30 Uhr	Fakultativer Rundgang durch die OBA inkl. Sonderschauen und Meisterschaften durch OBA-Messeleitung Treffpunkt: neu im Eingang der Halle 2.0
12.15 Uhr	Begrüssung / Einführung im Forum 2.0
12.30 Uhr	«Berufsabschluss für Erwachsene – Mitarbeiter fordern und fördern.» Fredy Fritsche, Leiter Lehraufsicht im Amt für Berufsbildung St.Gallen
12.50 Uhr	Gewerbelunch / Gedankenaustausch im Restaurant 3.0 (reservierte Plätze)

NEWS

Geschäftsstelle:

Neuer Verband

Ab 1. Januar 2017 wird der Verband Swiss Fashion Stores neu über die Geschäftstelle der Gewerbeverbände St.Gallen verwaltet. Swiss Fashion Stores ist in der Branche der Modefachgeschäfte das Kompetenzzentrum für Bildung, Beratung und Vernetzung. Der Verband verstärkt Erfahrung mit Innovation, verbindet Anbieter mit Kunden und sorgt für aktives vernetzen erfolgreicher Unternehmen mit begabten Nachfolgekandidaten.

Auf Wiedersehen

Herzliche Gratulation zur bestandenen Lehrabschlussprüfung geht an Laila Meier. Sie hat ihre Berufsausbildung zur Kauffrau EFZ E-Profil Dienstleistung und Administration

erfolgreich beendet und verlässt die Geschäftsstelle per Ende Juli 2016. Sie hebt künftig ab als Flight Attendant bei der SWISS. Herzlichen Dank für die angenehme Zusammenarbeit und weiterhin viel Erfolg!

Herzlich Willkommen

Melanie Greutert aus Arbon hat am 2. August 2016 ihre dreijährige Ausbildung zur Kauffrau EFZ E-Profil Dienstleistung und Administration gestartet. Die Geschäftsstelle heisst sie herzlich Willkommen und wünscht eine erfolgreiche Lehrzeit.

Verbände:

ProCity St.GallenPublic Viewin am Blumenmarkt: St.Gallen im Fussballfieber

Unter dem Patronat von Pro City St.Gallen, Vereinigung der St.Galler Innenstadtgeschäfte, und Eventury AG, Betreiberin Alpenchique, fand während der Fussball Europameisterschaft das «Public Viewing» auf dem Blumenmarkt statt. Während gut einem Monat wurden alle Spiele live auf Grossleinwand übertragen. Das Fazit des Initiators und Organisators Reto Allenspach spricht eine postive Sprache: grossartige Stimmung, Fussballfieber vom Feinsten und das alles ohne Zwischenfälle.

Technologiefonds verbürgt Darlehen an Schweizer KMU

Der Technologiefonds ist ein klimapolitisches Instrument des Bundes. Er verbürgt Darlehen an Schweizer KMU und erleichtert so deren Zugang zu Fremdkapital. Gefördert werden Firmen, die mit ihrem innovativen Produkt dazu beitragen, die Treibhausgasemissionen zu mindern.

Das Angebot des Techologiefonds wird am Mittwoch, 28. September 2016 von 16.00 – 17.00 Uhr an der FHS St.Gallen kurz vorgestellt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung unter:
info@technologiefonds.ch,

Weitere Informationen:
www.technologiefonds.ch

R. Christen AG
Metallbau 360°

Metallbauplanung in 3D, inklusive 3D-Massaufnahme . . .

. . . metallbau-christen.ch

SAFECOM
Funkfernsteuerungen

Ihr Partner in der Ostschweiz

Service, Reparaturen und Neuverkauf
www.safecom.ch | Tel 071 841 86 00

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

31.08.2016	Gewerbe Stadt St.Gallen, Zyklusanlass FHS St.Gallen
02.09.2016	OBA Gewerbelunch
06.09.2016	KGV Präsidentenkonferenz, St.Gallen
24.10.2016	Gewerbe Stadt St.Gallen, Mitgliederanlass
25.10.2016	KGV Präsidentenkonferenz, Grabs
01.12.2016	KGV-Treffen mit Verbandsspitze, St.Gallen

Versammlungen

14.11.2016	KSKB Herbstversammlung, Abtwil	
22.03.2017	13.00 Uhr	kmu frauen, Forum17
03.04.2017	14.00 Uhr	Pro City, MV
25.04.2017	17.00 Uhr	IGKG, MV
14.06.2017	16.00 Uhr	AGVS, MV

Sessionen der eidgenössischen Räte

ab 12.09.2016	Herbstsession
ab 28.11.2016	Wintersession

Sessionen Kantonsrat St.Gallen

ab 19.09.2016, ab 28.11.2016

Eidg. Volksabstimmungen / Wahlen

25.09.2016	Eidg. Abstimmungstermin
27.11.2016	Eidg. Abstimmungstermin

Erscheinungsdaten «WIRTSCHAFT»

Nr. 9/2016	20. September 2016
Nr. 10/2016	18. Oktober 2016
Nr. 11/2016	22. November 2016
Nr. 12/2016	20. Dezember 2016

Branchenregister

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nutzfahrzeuge Center, Oberuzwil 071 955 76 80

Baugeschäfte
- Fritz Bruderer AG, St.Gallen 071 311 37 71
- Stutz AG, St.Gallen 071 243 03 63

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen 071 274 88 77

Fensterbau
- Haller Fenster AG, St.Gallen 071 277 59 57
- Klarer Fenster, St.Gallen 071 272 10 10

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen 071 245 50 55

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen 071 223 10 35

Kanalreinigung
- Mökah Kanalreinigung, St.Gallen 043 499 24 03

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau 071 994 12 52
- Fehr Transport AG, St.Gallen 071 277 33 44
- LARAG AG, Wil SG 071 929 32 32
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau 071 388 00 40
- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon 055 286 21 90
- Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil 071 955 97 97

Pensionskasse
- ASGA, St.Gallen 071 228 52 52

Testsysteme für Elektronik
- SQC AG, Rorschach 071 841 86 00

Treuhand
- Batag AG, Schönenberg an der Thur 071 664 90 80
- BG OST, St.Gallen 071 242 00 60
- inspecta treuhand ag, St.Gallen 071 243 56 85
- OBT AG, St.Gallen 071 243 34 34

Webregister

Autozentrum
- Autozentrum Max Frei AG, Citroën Nutzfahrzeuge Center, Oberuzwil www.autozentrum.ch

Baugeschäfte
- Fritz Bruderer AG, St.Gallen www.bruderer-bau.ch
- Stutz AG, St.Gallen www.stutzag.ch

Elektrotechnik – Telekommunikation
- Huber + Monsch AG, St.Gallen www.hubermonsch.ch

Fensterbau
- Haller Fenster AG, St.Gallen www.hallerfenster.ch
- Klarer Fenster, St.Gallen www.klarer.ch

Gebäudereinigung
- Blitz Blank, St.Gallen www.bb-blitzblank.ch

Kaffeerösterei
- Baumgartner & Co. AG, St.Gallen www.baumgartnerkaffee.ch

Kanalreinigung
- Mökah Kanalreinigung, St.Gallen www.moekah.ch

Nutzfahrzeuge
- Altherr Erwin, Nesslau www.altherr.ch
- Fehr Transport AG, St.Gallen www.fehrtransporte.ch
- LARAG AG, Wil SG www.larag.com
- Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau www.nater.ch
- Thomann Nutzfahrzeuge AG, Schmerikon www.thomannag.com
- Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil www.volvotrucks.com

Pensionskasse
- ASGA, St.Gallen www.asga.ch

Testsysteme für Elektronik
- SQC AG, Rorschach www.sqc.ch

Treuhand
- Batag AG, Schönenberg an der Thur www.batag.ch
- BG OST, St.Gallen www.bgost.ch
- inspecta treuhand ag, St.Gallen www.inspecta.ch
- OBT AG, St.Gallen www.obt.ch

Impressum

Redaktionsteam

Simone Zuberbühler	Redaktion und Disposition
Felix Keller	Vorsitz/Gewerbepolitik und Trägerverbände
Markus Sieger	Berufs-Aus- und -weiterbildung
Jean-Pierre Gabatuler	Sektionen
Manuela Eberle	Sektionen

Redaktionsadresse/Aboverwaltung
Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen
Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

printed in switzerland

Verlag/Inserateadministration

MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8
Postfach, 9001 St.Gallen
Tel. 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
E-Mail: info@metrocomm.ch,
Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Verena Mächler 071 272 80 54

Satz/Gestaltung
Milena Bieri, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen

Druck
Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise
Erscheint 11xjährlich, 60. Jg. Auflage: 9450 Expl.
Nächster Insertionsschluss: 11. August 2016
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen (KGV).

Anzeige

Weiterbildung in Betriebswirtschaft

Informationsanlass

Dienstag, 13. September 2016, 17 Uhr
Fachhochschulzentrum St.Gallen

Details und Anmeldung:
www.fhsg.ch/infoanlass

FHS St.Gallen
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch

Nachhaltig.